

Junger Obersteirer war in Seilwinde eines

In 14 Stunden

In einem 14-stündigen „Operations-Marathon“ hat im Grazer LKH ein zehnköpfiges Ärzteteam jenem 19-Jährigen, der am Sonntag in eine Seilwinde geraten war, den linken Arm wieder angenäht. Die Chancen, dass ihm dieser erhalten bleibt, stehen gut, ob er wieder voll funktionsfähig sein wird, ist aber eher fraglich.



Drei Mitglieder des erfolgreichen Grazer Ärzteteams: Von links Dr. Gerolf Pelcha, Dr. Franz Haas sowie Dr. Wilfried Amann.

Gefährlicher Leichtsinns Zwei Bosnier „duellierten“ sich mit Auto

Mit riskanten Überholmanövern und absichtlichem „Schneiden“ haben sich am Samstag zwei Bosnier mit ihren Pkw auf der Südautostrasse ein „Duell“ geliefert – wobei es zu mehreren brenzligen Situationen kam, in denen auch Unbeteiligte gefährdet wurden. In Graz, und zwar an der Kreuzung Münzgrabenstraße – Ulrich Lichtensteingasse, hielten sie an. Danach bedrohten einander beide Lenker und auch ein Mitfahrer gegenseitig mit dem Umbringen.

Stallgebäude zerstört: Fahrlässigkeit oder gelegter Millionenbrand

Das Feuer, das Sonntag früh in Schäftern einen Pferdestall zerstörte, hatte eine subjektive Ursache, also entweder Brandlegung oder Fahrlässigkeit. Dies ergaben die Ermittlungen der steirischen Gendarmerie-Kriminalabteilung. Wie bereits berichtet, war am Samstagabend auch das Wohngebäude des Stallbesitzers Christoph Schneeberger, abgebrannt. In diesem Fall war ein heißes Ofenrohr, das die Wandverkleidung in Brand setzte, die Ursache.

Traktors geraten • Operations-Marathon eines zehnköpfigen Ärzteteams in Graz:

den abgetrennten Arm angenäht

Wie berichtet, hatte der Kfz-Mechaniker Georg R. aus Wartberg zu Hause die Seilwinde des Traktors reinigen wollen. Als er das Stahlseil wieder aufwickelte, geriet er vermutlich mit dem Arbeitshandschuh in die rotierende Winde, wobei ihm linke Arm abgerissen wurde. Rettungshubschrauber „Christophorus 12“ brachte den 19-Jährigen – und auch den abgetrennten Arm – zum Grazer LKH,

VON PETER RIEDLER

wo gegen 17 Uhr mit der Operation begonnen wurde. „Der Zustand des jungen Mannes war kritisch, er hatte bereits sehr viel Blut verloren“, so der Chef der Abteilung für plastische Chirurgie, Professor Erwin Scharnagl. Seine Spezialisten, Gefäß- und Unfallchirurgen sowie Anästhesisten haben dann geradezu Übermenschliches geleistet. Dem zehnköpfigen Ärzteteam gelang es, den Arm zu replantieren.

Montag um sieben Uhr früh – also nach 14 Stunden – das große Aufatmen: Die äußerst komplizierte Operation, bei der auch mit dem Mikroskop gearbeitet wurde, konnte als „gelingen“ bezeichnet werden.

Scharnagl: „Dem Patienten geht es überraschend gut. Wir sind optimistisch, dass ihm der linke Arm erhalten bleibt. Wir haben allerdings Zweifel, ob er wieder voll funktionstüchtig sein wird. In den nächsten Wochen werden wir mehr sagen können.“

Wie geht es den Ärzten nach einem solchen „Marathon“? – Scharnagl dazu: „Während der Operation ist man voll konzentriert, danach total erschöpft. Aber wenn der Eingriff erfolgreich war, kommt natürlich auch große Freude auf...“

steirer@kronenzeitung.at



Spürhündin „Mitzi“ führt Grazer Polizei auf richtige Fährte

Sprengstoffspürhündin „Mitzi“ leistet gute Dienste bei der Polizei – sie ist einer von insgesamt 16 Sprengstoffspürhunden österreichweit. Auch bei der Grazer Polizei wird zur Zeit ein Hund ausgebildet. Zusammen

mit einem Hundeführer sind die Vierbeiner in den verschiedensten Bereichen tätig. „Vor allem seit den Anschlägen in den USA werden die Hunde verstärkt eingesetzt“, so Walter Setaffy (Bild), der die Ausbildung übernimmt.

Algerier hatte zuvor in einem Grazer Lokal die Gäste bestohlen

Festgenommener Taschendieb drehte im Wachzimmer durch!

Mit renitenten Lokalbesuchern hatte am Wochenende die Grazer Polizei alle Hände voll zu tun. Ein 16-jähriger Algerier, der mit zwei Komplizen Gäste bestohlen hatte, tobte im Wachzimmer derart ab, dass nicht nur Glas, sondern auch sein Nasenbein zu Bruch ging. Ein Einheimischer wiederum drehte durch, weil er kein Bier bekam.

Der junge Algerier sowie zwei Komplizen – einer ist noch flüchtig – hatten in einem Lokal in der Elisabethstraße Damenhandtaschen geplündert. Nachdem der 16-

Jährige ertappt und festgenommen worden war, beschimpfte er die Polizisten als „Rassisten“. Bei einem Fluchtversuch prallte er mit dem Kopf gegen die aus Pan-

zerglas bestehende Eingangstür. In weiterer Folge zertrümmerte er eine andere Glastür. Er wurde dann mit einem Nasenbeinbruch ins Grazer LKH gebracht.

Weil er in einem Café in der Wienerstraße kein Bier mehr bekam, hat ein betrunkenere Gast (35) nicht nur die Kellnerin bedroht, sondern dann auch die Polizeibeamten attackiert.